

artspring berlin Kunstfestivals SIGNALE!

7. Mai - 6. Juni 2021

in diesem Jahr zum fünften Mal: Der Stadtbezirk wird Galerie!



artspringnale 2021. Signale! – Das Programm

7. - 28. Mai 2021 – Screening jeweils 18 Uhr auf www.artspring.berlin

Freitag, 7. Mai 2021

Mit dem Dokumentarfilm „Poesie des Untergrunds“ von Matthias Aberle und dem Experimentalfilm „September September“ von Gino Hahnemann aus dem Archiv „ex.orientelux“, wirft der Auftakt am 7. Mai einen Blick in die Vergangenheit des Bezirks. Claus Löser, Leiter des Archivs, sowie Matthias Aberle werden für den anschließenden Live-Talk anwesend sein.

Das Archiv „ex.orientelux“

Die im Archiv versammelten Filme entstammen einer Gruppe von Künstler:innen, die in den Jahren 1976 bis zum Ende der DDR im November 1989 eine alternative, unabhängige Filmszene bildeten. Das Besondere an dieser letzten Künstler-Generation der DDR war, dass sie in einer Zeit lebten und arbeiteten, in der ihnen ihr Land keinerlei Identifikationsmuster mehr bot. Und gemeinsam ist den Arbeiten – jenseits aller ästhetischen Bedeutung – dass es sie damals überhaupt gegeben hat. Dieser Umstand hebt sie aus dem grauen Einerlei der durchschnittlichen Anpassung hervor. Sie reflektieren heute Befindlichkeiten, die sonst nicht mehr nachvollziehbar wären.

Poesie des Untergrunds - Prenzlauer Berg kontrovers 1976–1990

Regie: Matthias Aberle, Buch: Bert Papenfuß // 2009 // 87 min. // deutsch

Der Prenzlauer Berg in Ost-Berlin: Transitraum der DDR-Künstlerszene zwischen Ost und West. Ab den 70er Jahren tauchen Künstler wie Cornelia Schleime, Harald Hauswald, Sascha Anderson, Alexander Zahn, die Mitglieder der Punkbands Rosa Extra und Planlos u.v.a. aus der „Realität, die versagt hat“ in die Prenzlberger Hinterhoflandschaft ab. Unter den Augen der Stasi experimentiert man hier zwischen Dadaismus und Punk, schreibt, fotografiert, malt, musiziert und filmt. Bis die Mauer fällt. Mit sehr persönlichen Interviews und zum Teil unveröffentlichtem Archivmaterial zeichnen Matthias Aberle und Bert Papenfuß in ihrem Dokumentarfilm ein stilles bis schrilles Porträt der kontroversen Prenzlauer Berg-Künstlerbohème von den 70er Jahren bis zur Wiedervereinigung.

Freitag, 14. Mai 2021

Dokumentarisch zeigt das Programm am 14. Mai Lebenslinien im Laufe der Zeit. Der Fokus liegt auf weiblichen Perspektiven, dem Thema Arbeit und gesellschaftlicher Teilhabe. Anschließender Live-Talk in Anwesenheit einiger der Filmemacher:innen.

Aschermittwoch

Regie/Buch: Lew Hohmann, Jochen Wisotzki // DEFA-Studio für Dokumentarfilme, 1989 // 19 min. // deutsch

Der Film erzählt die Geschichte Angelika Wettsteins, einer geschiedenen Frau und Mutter von sechs Kindern. Er zeichnet Skizzen aus ihrem Alltag, von ihrer Arbeit in der Kaufhalle „Pappelallee“ im Prenzlauer Berg und berichtet auch von den sich abzeichnenden politischen Umbrüchen.

Rotweinrock und Lammfellmantel

Regie/Buch: Hannah Metten, Jan Gabbert // 2004 // 53 min. // deutsch

Mit Wehmut geben Waltraut und Siegfried Köhler ihre Textilreinigung nach zwanzig Jahren auf. Der Abschied fällt schwer, ihnen wie ihren Kunden. Unaufgeregt beobachtet der Film sie in diesen letzten Wochen in ihrem Mikrokosmos auf der Stargarder Straße.

artspring berlin Kunstfestivals SIGNALE!

7. Mai - 6. Juni 2021

in diesem Jahr zum fünften Mal: Der Stadtbezirk wird Galerie!



Wise Women's World

Regie: Amor Schumacher, Sonja Ortiz // 2021 // deutsch

Wise Women's World ist ein fortlaufendes Interview-Projekt mit Frauen ab 60 Jahren zur generationenübergreifenden Wertschätzung und Wissensvermittlung. Das Wissen und die Erfahrungen, die alte Frauen mit sich tragen sind wertvoll und müssen weitergegeben werden. Wise Women's World gibt Frauen ab sechzig die Sichtbarkeit und die Stimme, die sie verdienen!

Fairshare Sichtbarkeit für Künstlerinnen

Regie: Lucia Gerhardt, Kamera: Lucia Gerhardt, Elena Panouli, Petra Weller // 2021 // 5:36 min. // deutsch

Zum Weltfrauentag am 8. März 2021 fand in Berlin eine von Ines Doleschal und Rachel Kohn organisierte Aktion für mehr Sichtbarkeit von Künstlerinnen statt.

Die Akteurinnen – Vertreterinnen aus allen Berliner Künstler:innen-Verbänden – bezogen Stellung auf der Piazzetta vor der Gemäldegalerie am Kulturforum. Mit Blick auf den Bauplatz für das geplante Museum der Moderne sowie rechterhand die Neue Nationalgalerie, formierten sich 7x7 Künstlerinnen zu einer Performance. Dabei beschrifteten sie die Granitplatten mit Namen von Künstlerinnen aus allen Jahrhunderten bis heute und besetzten damit den Ort. Gleichzeitig wurden von Sara Sommerfeldt mehr als 500 Namen von Künstlerinnen aus allen Epochen verlesen. Flankiert wurde die Performance von Bannern, die über Zahlen und Grafiken die derzeitigen Missstände in den Fokus nehmen. Der Film vermittelt auf künstlerische Weise einen Eindruck der Performance.

Freitag, 21. Mai 2021

Das Programm am 21. Mai versammelt kurze und mittellange Filme, die entweder im Kontext der Pandemie und des Lockdowns entstanden sind oder in diesem Kontext neue Perspektiven herstellen. Von grundlegenden Fragen zu Glück und Zufriedenheit, über die künstlerische Arbeit im Home Office bis hin zu Verlust, sich auflösenden Bildern und gefühlter Leere – die Fragilität der Zeit steht im Zentrum. Anschließender Live-Talk in Anwesenheit einiger der Filmemacher:innen.

Was macht dich glücklich?

Regie: Sylvia Schwenk // 2018 // 19:49 min. // diverse Sprachen mit deutschen Untertiteln

'connect' Project presents stories and interactions that build intrigue about who we are and how we relate to one another. The work is a social and visual portrait of over 160 people from 4 locations in the world sharing private stories and thoughts as they answer universal questions asked by the artist.

The question "What makes you happy?" will be screened as part of this festival. The participants' answers transfix us because they are either so relatable – or so un-relatable. Watching and listening to other people allows us to see ourselves in others and by doing so offers us a way to start connecting.

Der rote Faden

Konzept/Animation: Vanessa Cardui // 2021 // 1 min. // ohne Sprache

Ein roter Faden spaziert durch die Stadt Berlin und hinterlässt auf den Fassaden seine Spuren, die zu Street Art werden. Der Faden zeichnet im wahrsten Sinne des Wortes seinen Weg durch die Stadt Berlin.

NEVVS (Teil 1)

Konzept: Frank Bubbenzer, Musik: Brokdorf Klasik // 2019/20 // 6:41 min. // deutsch

Eine Found Footage-Collage aus News- und Spielfilmausschnitten wird zu einer poetisch-verstörenden Spiegelung der Fernsehbildwelt. Gesteigert wird die Bilderflut durch Typografie als Bildelement und atmosphärische Musik.

artspring berlin Kunstfestivals SIGNALE!

7. Mai - 6. Juni 2021

in diesem Jahr zum fünften Mal: Der Stadtbezirk wird Galerie!



lights

Konzept: Mady Piesold // 2021 // 1:15 min. // deutsch

Menschengruppen in gleißendem Licht, rote Spots in sich ausbreitendem Schwarz, Explosion im Hintergrund. Es wird von einer Mondfähre gesprochen. Tag und Nacht. Das menschlich Greifbare löst sich auf. Der Blick in „lights“ richtet sich auf Innensichten menschlichen Lebens in dieser Zeit und fragt nach Bezugspunkten. Wo verorten wir uns aktuell? Wo stehen wir gerade? Wird die Explosion zur Implosion? Wie lange bleibt Kontakt zu uns, zur Erde?

The last journey

Regie: Lapo Simeoni, Musik: Laure Boer // 2019 // 11:17 min. // ohne Sprache

The Last Journey is a tribute to the authors' Mother Carla Simeoni, an Activist and dreamer. Travelling with her mother since she was young, it was an honor to the author to stay with her for her last Journey from Scansano (Toscany) to Maccarese (Lazio).

Unmerklich

Konzept/Animation: M.-Ulrike Callenius // 2020 // 2:57 min. // ohne Sprache

Ein filmisches Experiment mit eigenem Material: gefundenem, gezeichnetem, gemaltem, fotografiertem aus unterschiedlichen Zeiten. Bewegung und Stagnation, Veränderung und Stillstand sind die Themen dieser Arbeit und der Beginn einer filmisch biographischen Auseinandersetzung.

Locked down frames

Regie: Gabriele Avanzinelli // 2020 // 15:06 min. // englisch

“Locked down frames” shows in a sequence of performative metaphors balance and flexibility as important factors in creative processes. This performative study sees its origins at Liverpool Institute for Performing Arts (UK) at the beginning of COVID-19 lockdown in 2020 as a creative response to the sudden void produced by the pandemic while founding a theatre company. Creating a company is a continuous weighing up of the risks and challenges, a balance on the “tension line” between “perception, what is already there, and imagination of the unknown which stands in front of us” (Tim Ingold).

SOS

Konzept/Animation: Matthias Daenschel, Sounddesign: Max Koth // 2021 // 0:37 min. // ohne Sprache

Die wohl kürzeste Neuauflage eines alten Mythos!

Freitag, 28. Mai 2021

Das letzte und finale Programm am 28. Mai schließt direkt an das vorhergehende an und wirft ausgehend von der aktuellen Situation den Blick in eine dystopische aber (hoffentlich) nicht ganz verlorene Zukunft. Anschließender Live-Talk in Anwesenheit einiger der Filmemacher:innen.

#distance

Regie: Sharon Paz // 2021 // 10:30 min. // diverse Sprachen mit engl. Untertiteln

#distance deals with loneliness and isolation – inspired by Hannah Arendt's essay in “The Origins of Totalitarianism” that addresses loneliness as the common ground for terror and tyrannical regimes' use of isolation as a means of oppression. A collection of voices from all over the world reacting to our current condition and transform the answers through avatars into a virtual space.

Transmission 3569-78-1

Regie: Julian van Grey // 2021 // 9:03 min. // ohne Sprache

Dies ist eins von vier interstellaren, offenbar aus der Zukunft gesendeten Dokumenten, dass wahrscheinlich

artspring berlin Kunstfestivals SIGNALE!

7. Mai - 6. Juni 2021

in diesem Jahr zum fünften Mal: Der Stadtbezirk wird Galerie!



auf die Erde verweist. Empfangen wurde es vor ca. einem Jahr und ist in den Wirren der beginnenden Pandemie völlig untergegangen. Das Signal kam möglicherweise von GJ 273 b. Zumindest legt die Richtung des Signals diesen Planeten nahe. Durch die Zusammenarbeit von führenden Programmierern und mehreren linguistischen und astrophysikalischen Gruppen konnte das Dokument dekodiert und der Text im Vor und Abspann entschlüsselt werden. Nach aktuellem Stand der Forschung verweist die Übertragung auf eine Katastrophe unklarer Natur. Sowohl was passiert ist, als auch wem, ist derzeit noch Gegenstand wissenschaftlicher Forschung.

Blue Skins

Regie: Amor Schumacher // 2020 // 4:37 min. // englisch

In the near highly technological future, where skin contact is rare and dangerous, Liberty sets out on a journey to save the only person she trusts.

B. T. R. (Born To Run)

Regie: Nina E. Schoenefeld // 2020 // 20:03 min. // englisch

„B. T. R.“ spielt im Jahr 2043 und dreht sich um die zunehmende Macht autoritärer Autokratien und die Einschränkung von Journalisten weltweit. Im Zentrum steht das Schicksal der Filmheldin S. K. Y., die in einem rechten Erziehungslager arbeitet und anfängt über ihre Vergangenheit zu recherchieren. Dabei nimmt sie Kontakt zu einer Gruppe unabhängiger Journalisten und Verleger auf.